

**BERATUNGSSTELLE
SOLTAU
Jahresbericht 2019**

Mit dem Jahresbericht 2019 informieren wir Sie über die Tätigkeiten der pro familia Beratungsstelle Soltau.

Besonders danken wir der Volksbank Lüneburger Heide e.G. für ihre großzügige Spende, sowie allen Institutionen und Personen, die unsere Arbeit unterstützt haben.

Hervorheben möchten wir das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung sowie den Landkreis Heidekreis, ohne deren finanzielle Zuwendung unsere Arbeit nicht möglich wäre.



Mary Helen Fischer

Stellenleitung

Inhalt

Beratungsstelle Soltau	4
Mitarbeiter*innen.....	5
Das Beratungsangebot für Einzelne, Paare und Gruppen	6
Jahresrückblick 2019	7
Statistik 2019	9
Depressive Erkrankungen in der Partnerschafts- und Sexualberatung.....	11
Informationen über den Träger.....	13
Leitbild pro familia Niedersachsen	15

Beratungsstelle Soltau

Gründung:	1.4.1992 Soltau
Anschrift:	Mühlenstraße 1 29614 Soltau
Telefon:	05191/17783
Fax:	05191/ 97 52 00
E-Mail:	soltau@profamilia.de
Bankverbindung:	Kreissparkasse Soltau IBAN: DE75 2585 1660 0000 1480 98 BIC: NOLADE21SOL
Finanzierung:	Land Niedersachsen Landkreis Heidekreis Eigeneinnahmen und Spenden
Fortbildung und Supervision:	Bundes- und Landesverband der pro familia bieten allen Mitarbeiter*innen berufs- und aufgabenspezifische Fortbildungskurse an. Daneben werden Fortbildungsangebote anderer Träger in Anspruch genommen. Um die Qualität der Arbeit zu gewährleisten, sind alle Mitarbeiter*innen im Beratungsbereich verpflichtet, an regelmäßigen Supervisionen teilzunehmen.

Mitarbeiter*innen

Mary Helen Fischer

Stellenleitung/Diplom-Pädagogin
Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Sexualpädagogik

Andrea Klenke

Erzieherin
Erstkontakt/Verwaltung
Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Annika Müller

Sozialarbeiterin B.A.
Sexualpädagogik, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung
Beratung in Gebärdensprache

Hildegard Müller

Diplom-Pädagogin/Gestalttherapeutin
Partnerschafts- und Sexualberatung
Schwangerschaftskonfliktberatung

Unsere Mitarbeiter*innen arbeiten in Teilzeit und teilen sich insgesamt 1,58 Vollzeitstellen.

Bürozeiten

Mo 09:00 – 12:00 Uhr
Di 09:00 – 12:00 Uhr
Mi 09:00 – 12:00 Uhr
Do 16:00 – 19:00 Uhr

Das Beratungsangebot für Einzelne, Paare und Gruppen

Schwangerschaft und Geburt

- Beratung vor, während und nach der Geburt
- Sozialrechtliche Beratung (z.B. Kinder- und Elterngeld, Kinderzuschlag, Unterhalt- und Unterhaltsvorschuss, Arbeitslosengeld II, Elternzeit etc.)
- Wir begleiten im Einzelfall auch zu den Ämtern, vermitteln die Zusammenarbeit mit Familienhebammen, Sozialpädagogischer Familienhilfe, u. ä. Hilfeeinrichtungen
- Beratung und Antragsstellung bei der Stiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“
- Schwangerschaftskonfliktberatung nach §§218/219 StGB
- Beratung/Begleitung nach einem Schwangerschaftsabbruch

Familienplanung und Gesundheit

- Familienplanung
- Methoden der Schwangerschaftsverhütung
- Beratung zu Fragen der Empfängnisverhütung und der „Pille danach“
- Gesundheitliche Fragen: Sterilisation, sexuell übertragbare Krankheiten, Wechseljahre, Kinderwunsch

Sexualpädagogik

- Geschlechtsspezifische Gruppenarbeit mit Schulklassen (allgemeinbildende-, weiterführende, Förder- und Berufsschulen), Einrichtungen für Behinderte
- Fortbildung für Multiplikator*innen (z.B. Erzieher*innen, Lehrer*innen, Tagesmütter)
- Elternabende in Schulen und Kita's zum Thema Sexualität

Einzel-, Paar- und Sexualberatung

- Beratung bei individuellen psychischen Problemen
- Beratung bei Trennung/Trennungsbegleitung
- Beratung bei Schwierigkeiten in der Partnerschaft
- Sexuelle Probleme (z.B. Lustlosigkeit, Erektionsstörungen, Vaginismus)
- Trennung und Scheidung
- Beziehungsprobleme und Konflikte, Krisen

Jahresrückblick 2019

Im vergangenen Jahr hatten wir insgesamt 651 Beratungen. Davon waren 133 Schwangerschaftskonfliktberatungen, 416 Schwangerenberatung und 102 Aufklärung/ Verhütung/Familienplanung/Paarberatung. Es wurden 38 sexualpädagogische Veranstaltungen durchgeführt, zusätzlich haben wir an Infoveranstaltungen in Schulen teilgenommen, ebenso an den Willkommensveranstaltungen für junge Familien der Sozialraumpartner, außerdem führte Annika Müller eine Veranstaltung zum Thema Wechseljahre vor hörgeschädigten Frauen durch.

Seit 10 Jahren gibt es den Verhütungsmittelfonds des Landkreises Heidekreis. Im Zuge der SGB II Einführung war die Hilfe für Verhütungsmittel sehr stark gekürzt worden. Auf Antrag der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen bewilligte der Kreistag deshalb die Summe von 5000,- € um Menschen im Sozialbezug bei den von ihnen gewählten Verhütungsmitteln finanziell zu unterstützen. Die Verteilung erfolgt durch die Diakonie in Walsrode und pro familia in Soltau. Mit dem zur Verfügung gestellten Geld konnte pro familia in den 10 Jahren 340 Frauen bei der Verhütung unterstützen. Eine große Hilfe für Familien mit geringem Einkommen um ihr **Recht auf selbstbestimmte Familienplanung** durchzusetzen. Der Wunsch, dass der Bund die Verhütungskosten übernimmt, konnte 2019 nur teilweise umgesetzt werden. Die Krankenkassen übernehmen für Frauen bis 22 Jahren nun die Kosten für Verhütungsmittel. Für alle anderen Menschen kämpft pro familia weiter für eine Finanzierung der Kosten durch den Bund oder durch die Krankenkassen!

Wenn Menschen aus ihrer Heimat flüchten, dann häufig, weil sie Angst vor körperlicher Gewalt, Zwangsverheiratung, Verfolgung wegen ihrer sexuellen Orientierung oder anderer Notlagen haben. Oft kennen sie ihre Rechte in Deutschland nicht, wissen nicht, wie sie diese wahrnehmen können und benötigen Hilfe dabei. Aus diesem Grund bieten pro familia, Frauen helfen Frauen und ein Mitglied von „Mein Körper gehört mir“ (gegen weibliche Genitalverstümmelung) seit Anfang des Jahres einmal im Monat Aufklärung dazu in der Erstaufnahmeeinrichtung Camp Oerbke an. Im Rahmen des Frauencafés klären wir über **sexuelle Rechte, Hilfen für von Gewalt betroffenen Frauen und zu Schwangerschaft, Geburt und Verhütung in Deutschland** auf.

Das Angebot wird sehr gut angenommen. Manchmal ist die Kommunikation etwas schwierig, weil gerade Dolmetscherinnen fehlen. Mit Englisch, wenig Französisch und Arabisch kommen wir aber meist weiter

Im Koalitionsbeschluss zum § 219a wurde die BZGA mit der Erstellung von Listen der Ärzt*innen und Kliniken die Abbrüche durchführen beauftragt. Das Fazit bislang ist: - die freiwillige Meldung der Ärzt*innen wird wenig genutzt, - die Listen sind unvollständig, - die Frauen bekommen nur schwer Informationen.

Damit wird die Durchsetzung des **Rechts auf Informationen zum Schwangerschaftsabbruch** erschwert.

Wir haben uns sehr gefreut, dass der Landkreis Heidekreis unseren Zuschuss von 41.300 € auf 45.000 € erhöht hat. Dieses war die erste Aufstockung seit 1997 die Defizitfinanzierung auf einen festen Betrag umgestellt wurde. Damit ist unsere Arbeit sichergestellt und unsere Angebote können in gewohnter Weise wahrgenommen werden.

Die Volksbank Lüneburger Heide hat uns mit einer Spende von 631,- € zu einer Verbesserung unserer technischen Ausstattung verholfen. Die Anschaffung eines Beamers und einer mobilen Leinwand ergänzt unser Equipment für Veranstaltungen.

Wir haben weiterhin in der Vernetzung mit unterschiedlichen Einrichtungen gearbeitet. Wir sind froh über diese enge und konstruktive Zusammenarbeit und danken allen Partner*innen dafür.

Mary Helen Fischer



Statistik 2019

Gesamtstatistik:

Art der Beratung	Erstberatung	Folgeberatung	Mehrfachberatung	Gesamt
Beratung gem. §§ 5+6 SchKG*	133			133
Beratung gem. § 2 SchKG**	331	58	128	517
Beratung gem. § 2a SchKG***	1			1
Gruppenberatung gem. § 2 SchKG****				
Gesamt	465	58	128	651

Schwangerschaftskonfliktgesetz-SchKG:

*§§ 5+6 SchKG: Schwangerschaftskonfliktberatung

**§ 2 SchKG: Beratungen vor, während und nach einer Schwangerschaft, Sexualaufklärung, Sexualberatung, Familienplanung und Kinderwunsch

***§ 2a SchKG: Beratungen nach pränataldiagnostischem Befund

****§ 2 Gruppen: Beratungen mit mehr als 3 Personen, Mutter-Kind-Gruppen, Eltern-Abende, Fortbildungen etc. (keine sexualpädagogischen Gruppen)

Sexualpädagogik/Sexuelle Bildung – Gruppenangebote nach §2 SchKG

Sexualpädagogische Gruppen	Anzahl
Grundschule	
Gesamtschule	4
Förderschule	2
Hauptschule	
Realschule	
Oberschule	10
Gymnasium	2
Berufsbildende Schulen/Fachhochschulen	
Kitas und Familienzentren	7
Sexualität und Behinderung	6
Sexualität und Älterwerden	
Sonstige	7
Gesamt	38

§§ 5+6

Altersgruppen	Anzahl
Unter 14 Jahre	0
14 - 17 Jahre	4
18 – 21 Jahre	13
22 – 26 Jahre	20
27 – 34 Jahre	63
35 – 39 Jahre	21
40 Jahre und älter	12

Wohnort	Anzahl
Stadt	31
Landkreis/Region	91
Andere	11

Erwerbssituation	Anzahl
Vollzeit erwerbstätig	45
Teilzeit erwerbstätig	29
Arbeitslos gemeldet	20
In Schul-oder Berufsausbildung, Studium	13
Sonstige nicht Erwerbstätige	24
Sonstiges	1
Keine Angaben	1

§ 2

Altersgruppen	Anzahl
Unter 14 Jahre	1
14 - 17 Jahre	2
18 – 21 Jahre	59
22 – 26 Jahre	121
27 – 34 Jahre	195
35 – 39 Jahre	73
40 Jahre und älter	66
Keine Angaben	0

Wohnort	Anzahl
Stadt	184
Landkreis/Region	289
Andere	44
Keine Angaben	0

Erwerbssituation	Anzahl
Vollzeit erwerbstätig	100
Teilzeit erwerbstätig	90
Arbeitslos gemeldet	162
In Schul-oder Berufsausbildung, Studium	27
Sonstige nicht Erwerbstätige	123
Sonstiges	12
Keine Angaben	3

Depressive Erkrankungen in der Partnerschafts- und Sexualberatung

Wir bieten Partnerschafts- und Sexualberatung für Einzelne und Paare an.

In den letzten Jahren haben sich immer mehr Paare an die pro familia Soltau gewendet, weil eine Partner*in an Depressionen erkrankt war und dieses die Beziehung stark belastete.

Depressionen sind eine häufig vorkommende psychische Erkrankung, die im Wesentlichen geprägt ist von Traurigkeit, Antriebslosigkeit, Lustlosigkeit, Gefühle der Wertlosigkeit, Schuldgefühle und oft auch von Gedanken an Tod und Suizid.

Vor einigen Jahren wurde in der Fachwelt vielfach die Einstellung vertreten, dass Menschen, die sich in psychotherapeutischer Behandlung befinden, nicht gleichzeitig an einer Paarberatung teilnehmen sollten. Heute hingegen empfehlen viele Psychotherapeut*innen ihren Patient*innen die Paarberatung, da eine gelingende Partnerschaft heilsame Auswirkungen auf die Depressionserkrankung haben kann.

Depressionen stellen hohe Herausforderungen an die Erkrankten, an die Partner*innen und an die Beziehung. Die gesunde Partner*in fühlt sich durch die Auswirkungen der Erkrankung auf die Beziehung in der Regel stark gestresst. Es entstehen vielfältige Spannungen in der Partnerschaft, Störungen der Sexualität und Belastungen im alltäglichen Leben.

Das Grundgefühl der Hilf- und Hoffnungslosigkeit, dass das Erleben vieler Menschen mit Depressionen prägt, überträgt sich oft auch auf die nicht erkrankte Partner*in. Zunehmende Verzweiflung, weil sich trotz aller Unterstützung nichts ändert, Gereiztheit und sogar Vorwürfe („Jetzt reiß dich endlich zusammen und denk auch mal an mich!“) sind nicht selten.

In der Paarberatung geht es zunächst darum die Ursachen, Symptome und die Auswirkungen der Depression auf die Beziehung zu verstehen. Wichtig ist, dass beide erfahren und verstehen wie es dem/der anderen mit der Depression und den Auswirkungen auf die Partnerschaft geht. Das erfordert Mut und Ehrlichkeit von beiden Beteiligten. Erst durch Wahrnehmung und Verstehen, kann Verständnis entstehen und das ist eine gute Basis um Handlungskompetenzen zu entwickeln, die das Leben mit der Erkrankung erleichtern.

Die Paarberater*in kann das Paar unterstützen konstruktiver miteinander umzugehen, zu erkennen, welches Verhalten sinnvoll ist und wie es umgesetzt werden kann. Wesentlich dabei ist das Erkennen eigener Möglichkeiten und die Wahrung der Grenzen, die der eigenen und die des/der anderen.

Ein angemessenes Eingehen der gesunden Partner*in auf die depressive Partner*in wäre eine zielgerichtete und aktivierende Unterstützung.

- Empathie und Wertschätzung ohne zu sehr auf die Symptome einzugehen
- Mithilfe bei der Problemlösung , keine Abnahme
- Unterstützung bei der Planung von Aktivitäten, und bei der Pflege der Sozialkontakte

Paarberatung kann sehr hilfreich sein, indem sie die Paare unterstützt, negative Interaktionsmuster zu ändern und gegenseitig unterstützende Aspekte von Beziehung zu verstärken. Und dieses wiederum kann positive Auswirkungen auf die depressive Erkrankung haben.

Hildegard Müller

Informationen über den Träger

pro familia, Deutsche Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik und Sexualberatung, Landesverband Niedersachsen e.V. mit Sitz in Hannover, ist Träger aller pro familia Beratungsstellen in Niedersachsen und der Onlineberatung.

Anschrift/Kontakt:

Dieterichsstraße 25A
30159 Hannover
Tel: 0511 30 18 578 0
Fax: 0511 30 18 578 7
lv.niedersachsen@profamilia.de
www.profamilia.de/niedersachsen

Bankverbindung:

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE69 2512 0510 0007 4131 00
BIC: BFSWDE33HAN

Vorstand:

Prof. Dr. Heike Fleßner	Vorsitzende
Annette Peters	stellv. Vorsitzende
Hannelore Hintz-Oppelt	Schatzmeisterin
Hannelore Mücke-Bertram	Schriftführerin
Christian Tesche	Beisitzer
Christina Müller-Matysiak	Beisitzerin
Saskia Voigt	Beisitzerin

Geschäftsführung:

Uta Engelhardt, M.A.

Gründung und Organisation:

pro familia wurde 1952 gegründet. Die rechtlich selbstständigen Landesverbände haben sich auf Bundesebene zusammengeschlossen und bilden gemeinsam den pro familia Bundesverband als eingetragener Verein.

pro familia Landesverband Niedersachsen

Der pro familia Landesverband Niedersachsen e.V. wurde 1965 als rechtlich selbständiger Verein ins Leben gerufen. Er ist gem. § 51 AO als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt und gehört dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V. an.

In Niedersachsen werden 19 Beratungsstellen mit 5 Außenstellen sowie die Onlineberatung www.sexundso.de unterhalten.

Beschäftigte:	115	Mitarbeiter*innen
Statistik:	17.562	Beratungen gem. § 2 Schwangerschaftskonfliktgesetz
	5.201	Beratungen gem. §§ 5 u. 6 bzw. § 2a SchKG
	1.859	Onlineberatungen ab 15 min. über www.sexundso.de
	859	Telefonberatungen ab 15 min
	1.725	Gruppenberatungen (Schulklassen, u.a.)
	133	Gruppenberatungen (z.B. Mutter-Kind)
	249	Allg. Ehe-, Familien- und Lebensberatungen

Die Schwerpunkte der Beratungsanlässe waren Schwangerschaft und Schwangerschaftskonflikt, Familienplanung, Sexualität und Partnerschaft sowie Hilfe bei Inanspruchnahme sozialer Leistungen. Aufgeführt wurden Gruppenberatungen zur Sexuellen Bildung, Mutter-Kind-Gruppen als auch Multiplikator*innenarbeit. E-Mail-Anfragen wurden über unsere gesicherte Plattform www.sexundso.de beantwortet.

Onlineberatung

Über die Onlineberatung www.sexundso.de wurden 2019 insgesamt 2.040 (über 15 min: 1.859) beantwortet. Das Angebot richtet sich vorwiegend an Jugendliche im Alter bis 21 Jahre.

Erreichbarkeit unserer Beratungsstellen

Unsere Beratungsstellen sind nach den Anerkennungsrichtlinien für Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen mindestens an zwei Tagen in der Woche geöffnet. Beratungen finden nach Terminvergabe auch außerhalb der Öffnungszeiten statt.

pro familia steht für selbstbestimmte Sexualität

Leitbild des pro familia Landesverband Niedersachsen e.V.

pro familia ist ein unabhängiger Fachverband für selbstbestimmte Sexualität, Partnerschaft und Familienplanung.

pro familia ist über die International Planned Parenthood Federation (IPPF) weltweit mit anderen Familienplanungsorganisationen vernetzt.

pro familia vertritt ein Menschenbild, in dessen Mittelpunkt Freiheit, Würde, Selbstverantwortung und gegenseitige Achtung stehen.

pro familia bietet qualifizierte Information, Beratung, Prävention, Sexualpädagogik und sexuelle Bildung an und unterstützt Ratsuchende darin, selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen.

pro familia setzt sich ein für die rechtliche und politische Gleichberechtigung der Geschlechter, sexueller Identitäten und verschiedener Lebensformen, unabhängig von der sozialen und kulturellen Herkunft.

pro familia setzt sich ein für eine Gesellschaft, in der psychische, körperliche und sexualisierte Gewalt verurteilt wird und alles dafür getan wird, um Gewalt zu verhindern.

pro familia arbeitet auf der Grundlage der sexuellen und reproduktiven Menschenrechte und tritt für deren Verwirklichung ein, besonders für

- das Recht auf optimale medizinische und psychosoziale Versorgung
- das Recht auf qualifizierte Beratung und Information
- das Recht auf freie und informierte Entscheidung
- das Recht, sich frei zu entscheiden, ob und in welcher Lebenssituation Kinder erwünscht sind
- das Recht, sich selbstbestimmt für einen Schwangerschaftsabbruch entscheiden zu können.

Hannover, Dezember 2012

Das Leitbild in Leichter Sprache gibt es auf der Website
www.profamilia.de/niedersachsen